

Gryphius, Andreas: 48. (1640)

- 1 Herr/ der durch hohen Ruhm den Glantz so vieler Ahnen
- 2 Weit übertroffen hat/ dem selbst der grimme Neid
- 3 Vor/ da man Schwerdter wetzt/ und bey nun stiller Zeit
- 4 Den Weg zu solcher Ehr/ die ewig blüht/ muß bahnen/
- 5 Last mich diß neue Jahr um seine Pflicht-Schuld mahnen/
- 6 Mein Vaterland begehrt/ daß eure Freundlichkeit
- 7 Von etwas höherm Ort tröst unser Völcker Leid/
- 8 Und wünscht euch reichern Sieg bey treuer Liebe Fahnen/
- 9 Komm längst-gehofftes Jahr/ komm vieler tausend Wonne/
- 10 Und laß durch Silas Lust uns alle frölich seyn/
- 11 Gib ihm sein junges Hertz/ er steige mit der Sonne/
- 12 Und nehme jener Geist und unser Seelen ein.
- 13 Komm gib ihm noch mehr Jahr; und wenn er wird verschwinden/
- 14 Gib du/ daß wir ihn hier in seinem Blut auch finden.

(Textopus: 48.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54559>)